

# **Die Hauskapelle im KWA Stift Rottal**

## **Erklärung der liturgischen Einrichtung**

Pastoralreferent Sebastian Friedlsperger, Klinikseelsorger im KWA Stift Rottal  
Dipl. Theol Univ. mit logotherapeutischer Qualifikation

### **1. Das große Kreuz**

Im Blick auf das Kreuz darf jeder und jede darf wissen, ich bin mit meinem Kreuz nicht allein, ich habe eine Anlaufstelle. Ich darf meine Sorgen, Ängste, ... an den Nagel des Kreuzes hängen.

Seit dem Schrei Jesu am Kreuz „Mein Gott warum hast du mich verlassen“, ist jedes Warum, laut oder leise, geweint oder ... ein Gebet.

### **2. Der Auferstandene hinter dem Kreuz**

Er hat kein Gesicht. Jede und jeder darf wissen, dass Auferstehung einmal unser aller Gesicht tragen wird. Wir bekennen im Glaubensbekenntnis: „Ich glaube an die Auferstehung der Toten und das Ewige Leben.“ Leben ist das letzte Wort im Glaubensbekenntnis.

Im „leeren“ Gesicht des Auferstandenen dürfen wir auch die Gesichter unserer Verstorbenen sehen.

### **3. Der Sämann am Ambo**

Der Sämann hat mit Leben zu tun, das wachsen soll durch den Samen, den er aussät.

In diesem Haus ist nicht nur die Seelsorgerin oder der Seelsorger ein Sämann, sondern alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch welche die Patienten, Bewohner, aufleben und wieder „wachsen“ können; dies kann ein gutes Wort, ein freundlicher Blick, eine helfende Hand, ein Ohr, das zuhört, ... sein.

### **4. Das Herz auf der Vorderseite des Altares mit dem Menschen mit Rute und Geißel in der Mitte**

Dieses Herz stelle das Herz Jesu dar, erkennbar an der Seitenwunde und den durchbohrten Händen und Füßen. Der Mensch mit Rute und Geißel in der Mitte des Herzens stellt den durch Schicksalsschläge, Krankheit und ... geschlagenen Menschen dar. Jede und jeder darf wissen, ich habe (m)einen Herzplatz bei Gott, im Herzen Jesus.

### **5. Getreideähren und Weintraube**

Aus Getreidekörner und Weinbeeren werden Brot und Wein. Das Leben ist ein Wandlungsprozess. Die Gaben Brot und Wein werden bei der Eucharistie oder dem Abendmahl verwendet. Im katholischen Glauben werden sie verwandelt in den Leib und das Blut Jesu = das ist Jesus, mit seiner ganzen Liebe und seinem ganzen Leben für uns. Im Empfang der Heiligen Kommunion soll uns die Liebe und das Leben Jesu wandeln zu liebevollen Menschen und uns Lebenskraft schenken.

## **6. Jesus mit offenen, ausgebreiteten Armen auf der Tabernakel-Vorderseite**

An der Herzwunde und den durchbohrten Händen und Füßen mit dem Kreuz im Hintergrund stellt es den Auferstandenen Jesus dar. Seine offenen, ausgebreiteten Arme sagen. Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. Bei mir sollt ihr Ruhe finden und „Erquickung“ bekommen.

Jeder und jeder kann wissen. Jesus will, dass ich (bei ihm) zur Ruhe komme und neue Kraft für meinen Lebensalltag finde; dies gerade auch im Empfang der Heiligen Kommunion, von der Heilkraft für mich ausgehen will.

## **7. Das Marienbild neben dem Tabernakel zeigt Maria neben dem Kreuz**

Die zum Betrachter offenen Hände von Maria laden ein, ihr alles zu bringen, was uns Menschen bewegt. Sie will dies dann zu Jesus am Kreuz „hinüberschieben“, gleichsam so, als ob sie zu Jesus ihrem Sohn sagen möchte: nimm du dich der Anliegen dieser Menschen an.

Die Beziehung zwischen Maria und Jesus wird so dargestellt, dass im Leib der Maria eine grüne Pflanze wächst. Im Lendentuch von Jesus wird diese zu Blätter um dann aus seiner Seite zu blühenden und als blühende Pflanze nach oben zu wachsen.

## **8. Künstler**

Altar, Ambo; Tabernakel und das große Kreuz stammen, soweit es mir bekannt ist, von dem Münchner Bildhauer Klaus Backmund (1929 - 2020). Sie befinden sich von Anfang (1977) in der Kapelle.

Das Bild des Auferstandenen hinter dem Kreuz hat Erich Erdreich, ein Bewohner im KWA Stift Rottal, gemalt.

Das Marienbild neben dem Tabernakel stammt von dem evangelischen Pfarrer Hans-Ulrich Kley und ist im Stil einer siebenbürgischen, orthodoxen Hinterglas-Ikone gemalt. Das Bild wurde von Silvia und Frank Mantel gestiftet.

## **Mein Wunsch und Gebet**

Lebensspendender Gott,  
lass in der Betrachtung der religiösen Zeichen und Bilder  
und durch das Gebet hier in der Kapelle  
die Betrachterin und den Betrachter, die Beterin und den Beter  
Kraft und Hilfe finden.  
Amen.

09. Oktober 2020